Pressemitteilung

Pressereferat
der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
http://www.wiesbaden.de/presse

9. August 2018

Sicherheit und Ordnung, Touristik, Homepage

Sicherheitskonzept für die Rheingauer Weinwoche

Tausende Besucherinnen und Besucher freuen sich schon auf den Beginn der Rheingauer Weinwoche am Freitag, 10. August. Für einen sicheren Verlauf der Weinwoche haben die Gefahrenabwehrbehörden der Landeshauptstadt Wiesbaden zusammen mit dem Polizeipräsidium Westhessen sowie der Wiesbaden Marketing GmbH als Veranstalter das bereits in den Vorjahren entwickelte und erprobte Sicherheitskonzept nochmals optimiert.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden mobile Betonpoller an verschiedenen Standorten aufgebaut. „Die Betonpoller sollen die Geschwindigkeit eines LKW bei einem möglichen Anschlag deutlich verlangsamen und geben den Sicherheitsbehörden mehr Zeit für Gegenmaßnahmen“, erklärt Bürgermeister und Ordnungsdezernent Dr. Oliver Franz. Neben den Absicherungen gegen Amokfahrten sieht das Sicherheitskonzept noch zahlreiche weitere Maßnahmen vor: „Für den Fall eines Unwetters mit Starkregen oder der Überfüllung des Veranstaltungsgeländes haben wir auch Notfallpläne entwickelt“, erläutert der Ordnungsdezernent.

Die Stadt- und Landespolizei werden zudem ständig mit uniformierten Kräften das Festgelände bestreifen, in diesem Jahr mit gemischten Streifen aus jeweils zwei Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei und der Stadtpolizei. Der Veranstalter hat zusätzlich noch einen privaten Sicherheitsdienst beauftragt. Die Einsatzkräfte sind für die Besucherinnen und Besucher jederzeit ansprechbar.

Bürgermeister Dr. Franz weist alle Besucherinnen und Besucher darauf hin, dass der Taxistand auch in diesem Jahr wieder auf die Wilhelmstraße verlegt wird.

„Nachdem die Vorbereitungen bestens verlaufen und abgeschlossen sind, kann die Rheingauer Weinwoche jetzt beginnen“. „Ich wünsche allen Gästen eine angenehme und vor allem sichere Zeit im Herzen von Wiesbaden“, so Bürgermeister Dr. Franz.

+++